

Pressemeldung

5.11.2010

Deutschland entdeckt den Pastellmaler Sam Szafran

Max Ernst Museum Brühl des LVR präsentiert rund 65 Kunstwerke des französischen Künstlers jüdisch-polnischer Herkunft Sam Szafran / 7. November 2010 bis 30. Januar 2011

Brühl. 5. November 2010. Zum ersten Mal in Deutschland stellt das Max Ernst Museum Brühl des LVR vom 7. November 2010 bis zum 30. Januar 2011 rund 65 Werke des französischen Künstlers Sam Szafran aus. Es ist dem Max Ernst Museum Brühl des LVR gelungen, zahlreiche Leihgaben aus Privatsammlungen aus den USA, Frankreich, Belgien, Italien, England und der Schweiz zusammen zu stellen. Außerdem konnten Leihgaben aus dem Centre Pompidou, Paris, der Fondation Giannada, Martigny (Schweiz), der Fondation Maeght, Saint-Paul-de-Vence (Frankreich), und dem Musée Cantini, Marseille gewonnen werden. Die Werkauswahl umfasst Pastelle mit unübertrefflichem Raffinement, eindrucksvolle Aquarelle, Kohlezeichnungen sowie Mischtechniken, die in der Zurückgezogenheit seiner Ateliers zwischen 1966 und 2010 entstanden sind. Schwindelerregende Treppen, wuchernde Vegetationen und Atelieransichten sind die immer wiederkehrenden und obsessiven Themen seiner Kunst.

Das poetische und faszinierende Werk von Sam Szafran wird für das deutsche Publikum eine großartige Entdeckung sein. Auch in Frankreich sind seine Arbeiten nur gelegentlich gezeigt worden. Der französische Künstler, der 1934 in Paris als Sohn polnisch-jüdischer Einwanderer geboren wurde, hat große Auftritte bislang vermieden. Durch den Holocaust verlor er fast seine ganze Familie. Er selbst konnte zweimal der Deportation entweichen. „Wir sind froh und stolz, als erstes deutsches Museum diesem bedeutenden und außergewöhnlichen Künstler eine Ausstellung widmen zu dürfen und somit erneut einen Beitrag zum deutsch-französischen Kulturaustausch zu leisten“, so Dr. Achim Sommer, Museumsdirektor.

Sam Szafran ist ein Einzelgänger. Er bewegt sich abseits von Moden, Stilbegriffen und Zeitgeist. Als die abstrakte Kunst ihre größten Triumphe feierte, bevorzugte Szafran die Gegenständlichkeit und belebte darüber hinaus eine alte, äußerst anspruchsvolle Technik wieder: das Pastell. Wie niemand sonst hat er in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Pastellmalerei weitergeführt. „Ich habe das Pastell als Ausdrucksmittel gewählt, weil es mir als Mittel extremer Strenge erschien, um mit meinen Phantasmen zu kämpfen.“ (Szafran). Seither dominiert diese fragile und

wenig verbreitete Technik sein Werk, oft auch als Mischtechnik mit Aquarell oder Zeichenkohle.

Es war ein geschenkter Pastellkasten, der den künstlerischen Wendepunkt in seinem Œuvre einleitete. Sam Szafran entdeckte um 1960 die „unendlichen Möglichkeiten dieses Materials“ (Szafran). Später stieß er auf die Pastellstifte der Pariser Firma „La Maison du Pastel H. Roché“, die er seitdem ausschließlich benutzt. Diese 1720 gegründete Firma ist die weltweit einzige, die sich heute noch auf die handwerkliche Produktion hochwertiger Pastellkreiden in Hunderten von Farbabstufungen spezialisiert hat. Im Atelier des Künstlers reihen sich die Kästen mit über 1.600 Farbnuancen aneinander. Manche von ihnen sind im Max Ernst Museum zu sehen.

Die Ausstellung wurde von Werner Spies initiiert. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris und wurde von Julia Drost, Werner Spies und Achim Sommer kuratiert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, herausgegeben von Werner Spies und Julia Drost, mit 208 Seiten, 202 Abbildungen und Essays von M. A. Castor, J. Clair, J. Drost, D. Marchesseau, E. Pietrzyk, A. Platthaus und W. Spies im Feymedia Verlag, Düsseldorf. Das Buch erscheint in drei Ausgaben: deutsch, englisch und französisch. Preis an der Museumskasse: 29,90 €.

Für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Dr. Anne-Cécile Foulon
Max Ernst Museum Brühl des LVR
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0) 2232 5793 111
Mail: anne-cecile.foulon@lvr.de

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
www.maxernstmuseum.lvr.de
Tel +49 (0) 2232 5793 0

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
1. Donnerstag im Monat 11 bis 21 Uhr
Geschlossen: jeden Montag, sowie 24., 25., 31.12., 1.1.

Eintritt:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei

Buchungen von Führungen und Workshops:

kulturinfo rheinland
Tel 02234 9921 555
Fax 02234 9921 300
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de